Bravo COOP, spielt mal endlich mit den Muskeln!

Erfasst am : 15. August 2011 19:10 | Erfasst von : Martin
Verknüpfte Kategorie(n): Kommerz

Egal, ob es ein Marketing-Kalkül ist, ich finde es toll, dass COOP Produkte aus der Liste schmeisst. Denn die Grossverteiler sind es ja auch, die die Preise gegenüber anderen diktieren können. Landwirtschaft, Bio-Programme etc. all diese Produktions- und Vertriebspartner leiden ja zuweilen auch unter der faktischen Allmacht der Grossverteiler, die diese ja nicht nur zum Guten anwenden.

Jetzt auf jeden Fall ist es gut, dass vorerst COOP seine Muskeln etwas spielen lässt, so dass diese elendigliche Preistreiberei mit den reichen Schweizern endet. Natürlich, wir Konsumenten müssen ja nicht Gilette, den Hintern nur mit Pampers putzen, den Reis nur vom gütig grinsenden schwazrn Kahlkopf essen wollen.

Der Preisüberwacher sagte es ja letztens richtig: Er kann dort nichts tun, wo es Konkurrenz gibt, denn niemand ist gezwungen, die teureren Markenprodukte zu kaufen. Wer sich diese leisten will, ok. Er kann nur dort wirksam eingreifen, wo es keine Konkurrenz gibt. Insofern müssen wir also nicht nach ihm schreien, wenn die Konkurrenz im Angebot existiert und funktioniert.

Dass die Markenhersteller meinen, die Schweizer heissen alle Roger Federer, Mark Rich, Christopf Blocher etc. sprich, jeder hat ne Eigentumswohnung für mindestens eine Kiste, das muss endlich abgestraft werden. Es darf immer etwas Unterschied geben, denn das Leben ist ein Prozess, indem Unterschiede die treibenden Kräfte sind, aber man muss ja nicht überall machiavellistisch alle Menschen über einen Kamm scheren.

Obwohl ich kein Markenkäufer bin und daher gar nicht davon direkt profitiere, finde ich es eine ntowendige Korrektur im Aussenimage der Schweizer, was COOP nun macht. Schauen wir mal, was es bringt - und wie lange. Und welche Tricks sich die Hersteller einfallen lassen, um doch wieder an ihre Margen zu komen ... denn schliesslich kann man ja einfach die Hälfte Inhalt in derselben oder einer neuen Verpackung unter markigen Sprüchen an den Mann und die Frau zu bringen versuchen.